



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Baden im Main-Donau-Kanal kann gefährlich werden

Der Verkehr von großen Güter- und Fahrgastschiffen sowie Strömungen und Turbulenzen von Schleusen und Pumpwerken stellen Gefahren für Badende dar.

Deshalb ist das Baden im Main-Donau-Kanal in besonders gefährlichen Bereichen wie in der Nähe von Schleusen, Wehren, Brücken, Liegestellen und Häfen, verboten. Auch in manchen Stadtgebieten wie Bamberg, Forchheim, Erlangen, Fürth und Nürnberg darf nicht gebadet werden.

Dort wo gebadet werden darf, appelliert das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg auf die Vernunft der Badegäste:

Abstand halten zu Binnenschiffen, denn diese können nicht ausweichen.

Vorsicht vor Wellen und Strömungen; diese werden leicht unterschätzt.

In Lebensgefahr bringen sich Brückenspringer, was deshalb auch verboten ist. Treibhölzer schweben nicht sichtbar unterhalb der Wasseroberfläche und stellen ein hohes Risiko dar.

Die Eltern werden gebeten, mit Ihren Kindern über die Gefahren und Verbote zu sprechen, um sie zu schützen. Gerade für Kinder und Jugendliche sind Freibäder und Badeseen die sicherere Alternative zum baden.

Weitere Auskünfte

Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg
Marientorgraben 1
90402 Nürnberg

Tel: +49 (0) 911 / 2000 - 0

Fax: +49 (0) 911 / 2000 – 1 01

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Nürnberg**
Marientorgraben 1
90402 Nürnberg

Mein Zeichen
1-114.2/5

2. Juli 2010

Ewa Wisniewski
Telefon 09 11/20 00 -301

Zentrale 0911 2000-0
Telefax 0911 2000-101
wsa-nuernberg@wsv.bund.de
www.wsa-nuernberg.wsv.de

